

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften FU15 und U18
(Senftenberg 2ß022)
„Legends never die“ – KG Großhadern/Abensberg und Partnern

Nach drei Jahren Corona-Pause fanden wieder Deutsche Vereins-Mannschaftsmeisterschaften in den Altersklassen U15 und U18 statt. Austragungsort war wieder einmal die Niederlausitzhalle in Senftenberg/Brandenburg.

Alle haben sich gefreut wieder zu so einem Event zusammen zu kommen und gerüstet mit vier Mannschaften reiste der TSV München-Großhadern diesmal mit einem Reisebus an - Jungs und Mädels aus der U15 und U18.

Schon bei der Anreise kam in der Mannschaft die richtige Stimmung auf, die sich in der gemeinsamen Unterkunft über die folgenden zwei Wettkampftage nahtlos fortsetzte, obwohl die Mannschaften leider sowohl durch personelle Abgänge in der Corona-Zeit als auch bedingt durch Verletzungen des sportlichen Herbstprogramms deutlich geschwächt waren.

Bei den **Mädchen der FU15** bildete der TSV Abensberg zusammen mit TSV München-Großhadern eine Kampfgemeinschaft und ging mit den Kämpferinnen Storm Grace (-48kg), Maya Toszegi (-57 kg), Jolina Reinhold (-63kg) und Sioka Efthimia (+63kg) an den Start.

Dabei starteten drei der Mädchen deutlich über ihrem Gewicht um mit dem „dünnen“ Kader überhaupt eine Mannschaft stellen zu können. Als Coaches standen ihnen Milan Disovic (Großhadern) und Michael Reinhold (Abensberg) zur Seite.

Die 13 Teams starteten zu Beginn in 4-er Pools.

Mit Siegen gegen die **KG Samura Oranienburg/UJKC Potsdam (3:2)** und die **KG Sandburg/Visbek (3:2)** wurde die KG Abensberg/Großhadern ungeschlagen Pool-Sieger und traf im Viertelfinale auf die zweite bayerische Mannschaft des **SV Günding**. Hier punkteten alle unsere Kämpferinnen (4:1) und stand im Halbfinale gegen die **KG Speyer/Kaiserslautern**. Auch hier blieben wieder alle Kämpferinnen ungeschlagen und zogen mit einem deutlichen **4:1 Sieg** ins Finale ein.

Im Finale trafen unsere Mädchen erneut auf die **KG Samura Oranienburg/UJKC Potsdam** die sie in den Pool-Kämpfen bereits einmal besiegt hatte.

Auch hier im Finale sicherte sich unsere Kampfgemeinschaft mit **3:2 den Sieg und damit den Titel des deutschen Meisters**. Vor allem angesichts der Tatsache, dass die Mannschaft nur mit vier Kämpferinnen (!!) antrat, eine phantastische Leistung!

Bei den **U18 Mannschaften** gingen folgende Kämpfer*Innen für den TSV München-Großhadern an den Start:

FU18:

Laura Luber, Annika Obst, Maya Toszegi, Sarah Geretzki, Vanessa Geretzki, Leya Winter

MU18:

Felix Winter, Lukas Bauer, Markar Melkonyan, Rufus Barske, Matthäus Naefe, Adam Toszegi, Sebastian Büch, Tobias Lüdtke, Bohdan Risukhin

Als Coaches standen Milan Disovic und Jackie Samoila am Mattenrand.

In der **FU18** konnte die oberste Gewichtsklasse (+63kg) leider nicht besetzt werden und auch Vanessa Geretzki fiel kurzfristig verletzungsbedingt aus und unterstützte ihr Team nur vom Mattenrand aus.

Personell so geschwächt verlor die Mannschaft bereits den ersten Kampf in ihrem 5-er Pool mit **2:4 gegen den JC Wiesbaden**, bevor es gegen das **Team Kaizen Berlin einen 5:1 Sieg** zu verzeichnen gab. Nach dem deutlich mit **1:5 verlorenen Kampf gegen den JC 71 Düsseldorf** war ein Weiterkommen in die KO-Runde nicht mehr möglich und so reichte es trotz eines **4:2 Sieges gegen Ippon Rodewisch** leider im Pool nur zum dritten Platz.

Die Personaldecke war letztlich zu dünn um ins Halbfinale einzuziehen und so blieb am Ende der **5. Platz auf der Deutschen VMM der FU18**.

Parallel gingen die **Jungen der MU18** an den Start, bei denen es für Adam Toszegi und Sebastian Büch der Abschied aus der U18 sein sollte.

Felix Winter und Markar Melkonyan waren bereits am Tag zuvor in der U15 am Start gewesen und unterstützten die MU18 in den unteren Gewichtsklassen.

Die 23 Mannschaften der MU18 starteten im Doppel-KO System in das Turnier.

Gegen die **KG Bauzen Lichtenberg** startete Milan Disovic mit seiner stärksten Aufstellung Winter, Bauer, Barske, Toszegi, Büch, Risukhin die er im Laufe des Turniers auch beibehalten sollte.

Hadern gewann die Begegnung mit **4:2** verlor aber seinen leichtesten Kämpfer Felix Winter durch Hansokumake (Diving). Damit konnte die leichteste Gewichtsklasse leider über den kompletten weiteren Turnierverlauf nicht mehr besetzt werden.

Als nächstes kam ein souveräner **5:1 Sieg gegen den TSV Bayer 04 Leverkusen** bei dem jeder eingesetzte Starter punkten konnte.

Dann wartete bereits, wie auch bei der MU15, der sehr stark eingeschätzte Gegner aus dem hohen Norden - der **T.H.-Eilbeck**. Diesmal startete die -60kg Klasse mit Rufus Barske gegen seinen „Lieblingsgegner“ Orlandea. Leider verlor Rufus den Kampf und Hadern war angesichts der nicht mehr besetzbaren -50kg Klasse **schon 0:2** im Rückstand.

Die erfahrenen „Seniors“ Adam Toszegi und Sebastian Büch ließen jedoch nichts anbrennen und **glichen zum 2:2 aus**.

Nachdem auch unser ukrainischer Fighter Bohdan Risukhin, trotz seiner Größe und seines dominanten Kampfstils, gegen den ausgefuchsten Eilbecker verlor, stand Hadern kurz vor dem Aus. Lukas Bauer musste den letzten noch ausstehenden Kampf mit Ippon gewinnen um Hadern noch im Rennen zu halten. Lukas schaffte das nahezu unmögliche, gewann und bescherte dem TSV Großhadern die Chance auf einen **Stichkampf**.

Das Los fiel auf Sebastian Büch, der unter ohrenbetäubenden „Büch“, „Büch“, „Büch“ Rufen seinen Sieg wiederholte und **Hadern den Einzug in das Halbfinale** sicherte.

Gegen die **Sport Union Annen** wurde es im Halbfinale nicht leichter und am Ende aller sechs Kämpfe stand es **3:3**, nach Siegen von Sebastian Büch, Bohdan Risukhin und Adam Torzegi.

Von einem weiteren Stichkampf blieb die Mannschaft aber verschont da sie, anders als die Mannschaft der SU Annen, alle drei Kämpfe mit Ippon für sich entscheiden konnten und somit dank der **besseren Unterbewertung ins Finale einzog**.

Im Finale traf der TSV auf den **JC 71 Düsseldorf**. Die Haderner hatten „Blut geleck“ und wollten sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen lassen. Kampf für Kampf trotzten sie den Düsseldorfern die Punkte ab. Büch, Risukhin, Bauer und es stand schon 3:1 für Hadern. Mit einer Wazaari-Wertung

bescherte Rufus Barske den Hadernern bereits vorzeitig den finalen Sieg. Als Adam Toszegi zum letzten Einzelkampf auf die Matte kam war es sicherlich ein besonderer Moment für ihn. Einerseits den letzten Kampf des Tages zu haben und andererseits zu sehen, dass sein Team welches er mit seiner Erfahrung und seiner Präsenz im Laufe des Tages durch dünn und dick geführt hatte, nun reif genug war den Titelkampf ohne ihn zu gewinnen. Episch - er belohnte die Halle noch einmal mit Judo vom Feinsten, mehr Kampfkunst als Kampfsport.

Damit beschloss er und seine Mannschaft, angefeuert von den U15 Kämpfern des Vortages, ein mega-erfolgreiches Wochenende für die Judo-Abteilung des TSV München-Großhadern.

In Summe mit zwei ersten und einem zweiten Platz war der TSV München-Großhadern, zusammen mit seinen bayerischen Partnern Abensberg und Ansbach, das erfolgreichste Team des ganzen Wochenendes.

Die ausgelassene Stimmung und die emotionale Achterbahnfahrt waren beispiellos. Ein irres Spektakel und eine Top Werbung für den Judosport.

Text: Daniel Heiserer (redigiert G. Auer)